Klosterplan ; Münzen, Masse und Gewichte

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **101 (1989)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

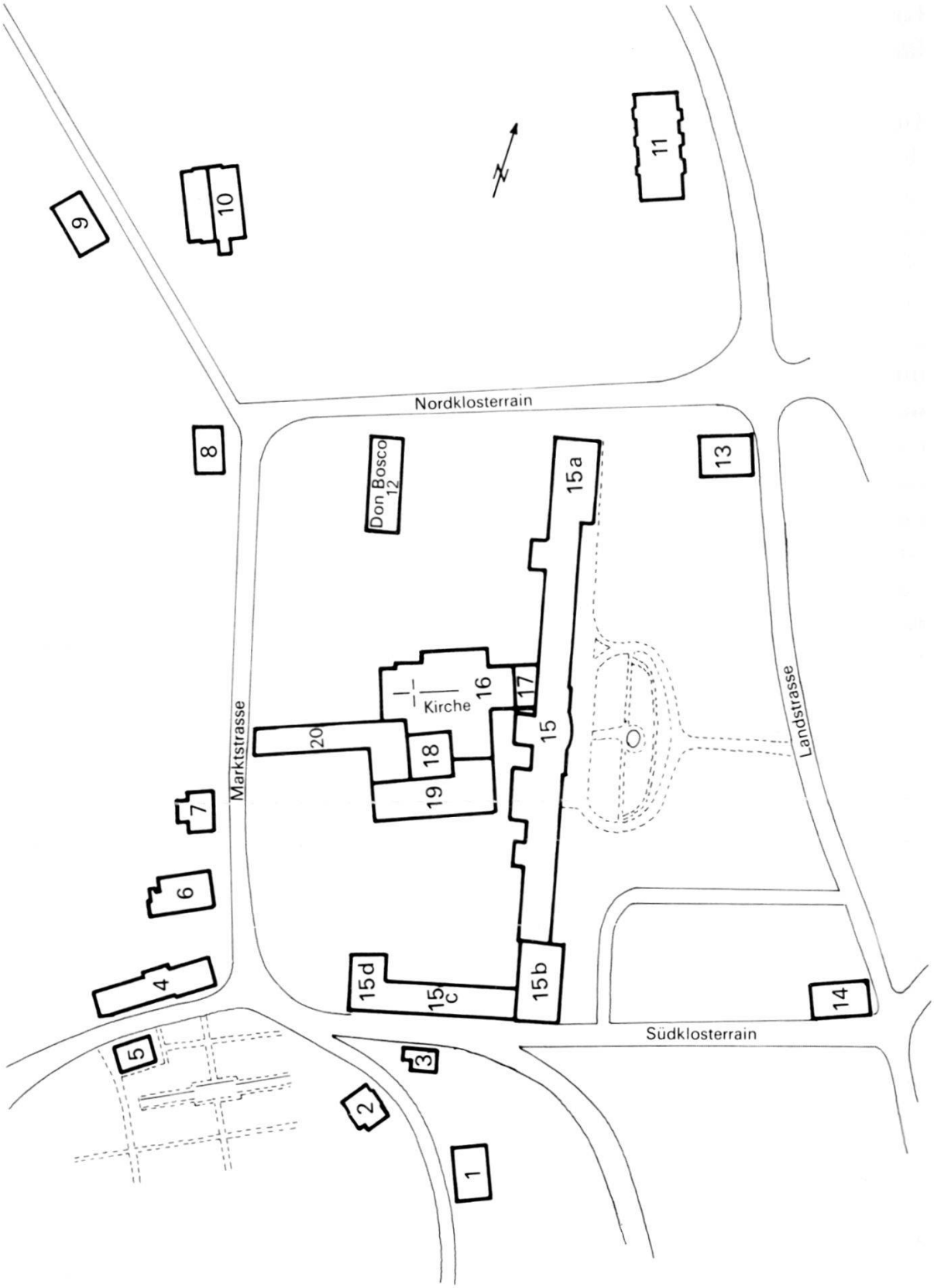
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Situationsplan der Klostergebäulichkeiten und der angrenzenden Gebäude mit Angabe der Verwendung



1 Gasthof Roter Löwen 1660–1827
- Gerichtshaus ab 1827

2 Apotheke 1895–1979

3 Feuerwehrmagazin 1929–1976

4 Gasthof zum Löwen 1827–1916
- Volksmagazin Bütler 1916–1953
- Café Stern ab 1954

5 Badehaus des Hotels Löwen 1867–1916

6 Hotel Adler

7 Alte Post 1868–1973

8 Käserei Wey, errichtet 1897

9 Ehemaliges Kretzhaus, abgerissen 1963
- Werkstätten der Don Bosco-Anstalt 1896–1904
- Strohfabrik von A. Stöckli-Gehrer
- Erster Kindergarten

10 Landwirtschaftliche Scheune der Don Bosco-Anstalt 1898–1904
- Scheune der Pflegeanstalt 1938–1974
- Feuerwehrmagazin, errichtet 1976

11 Klosterscheune
- Schafscheuer der ersten landwirtschaftlichen Anstalt

12 «Weisses Haus» oder «Weiberhaus» (Haus für weibliche Gäste des Klosters) bis 1841
- Armen-Erziehungsanstalt 1847–1876
- Don Bosco-Anstalt 1896–1904
- Hotel Löwen 1916–1949, 1949 abgerissen

13 Hintere Föhn, ehemalige Scheune des Klosters
- Stöckli-Gehrer Haus 1910–1937 (Lebensmittelladen und Strohfabrikation)
- 1938 umgebaut und dem Kantonalen Pflegeheim angegliedert (Neubau Ost)

14 Vordere Föhn, ehemalige Scheune des Klosters
- 1906 umgebaut zum «Roten Haus» und bis 1934 Sitz der Spar- und Leihkasse Muri, ab 1911 Filiale der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse
- 1906–1918 Elektrizitätswerk (Laden und Büro)

15 Lehmannscher Neubau, der sogenannte «neue Bau», bis 1841 Kloster

Vor 1841

15 a Festsaal

15 b Bibliothek

15 c Für die Klosterschule bestimmt

15 d Klosterapotheke

Nach 1841

15/15 a Landwirtschaftliche Schule 1861–1873

15/15 ab Erste Aargauische Pflegeanstalt 1887–1889
Aargauisches Kranken- und Pflegeheim ab 1909

15 b Gemeindebüros im Erdgeschoss; Gemeindesaal im 1. Stockwerk

15 c Bezirksschule 1843–1935

15 d Klosterapotheke bis 1862, 1874 der Bezirksschule einverleibt

16 Klosterkirche

17 Abtskapelle, 1889 abgebrannt

18 Kreuzganghof mit den anliegenden drei Kreuzgangarmen

19–20 Altes Konventgebäude (Klausur) bis 1841

19 Im Erdgeschoss:
- Bogenhalle, ehemalige Klosterküche
- Käserei 1868–1897
- Einige Jahre Feuerwehrmagazin

Im 1. Stockwerk:
- Gemeindeschule ab 1857
- Refektorium mit Caspar Wolf-Kabinett und Küchlerofen

20 Sogenannter «Singisenflügel»
- Armenversorgungs- und Arbeitsanstalt 1847–1876
- Apotheke 1862–1895
- Bürgerheim, Altersheim St. Martin, 1900 im oberen Stockwerk errichtet; 1906 zum Teil auch unteres Stockwerk
- Strohfabrik Stöckli-Gehrer 1900–1910
- Elektrizitätswerk 1919–1949
- Grundbuchamt, Kreisforstamt 1952–1966
- Haushaltschule 1944–1954

Anhang

Münzen, Masse und Gewichte
(Vgl. dazu: «Münzen, Masse und Gewichte im Aargau», in 72. Geschäftsbericht (1984) der Aargauischen Kantonalbank)

Geld/Münzen
1 Gulden oder Münzgulden (Gl./gl./Mgl.) seit 1487 = 40 Schillinge (ß) oder 2 Pfund (–)
1 Pfund = 20 ß = 240 Pfennige (d) oder Haller (hlr./hl.)
1 Gulden = 15 Batzen
1 Gulden = 1½ Livres
1 Livre = 10 Batzen

Hohlmasse für Getreide

1 Malter	= 4 Mütt	1 Kernenviertel	= 22,54 Liter
1 Mütt	= 4 Viertel	1 Haferviertel	= 23,95 Liter
1 Viertel	= 4 Vierling	1 Mütt Kernen	= 65–70 kg
		1 Mütt Dinkel	= 37–39 kg
		1 Mütt Roggen	= ca. 66 kg
		1 Mütt Hafer	= ca. 51 kg

Flüssigkeitsmasse
1 Saum = 100 Mass
1 Mass Wein = 1,61 Liter

Längenmasse
1 Fuss = 30 cm

Gewichte
1 Zentner = 100 Pfund